

**Wichtige kunsthistorische Entdeckung.** Der Name Trecento, der bisher als Bezeichnung eines Jahrhunderts gegolten hat, wird sich als Eigenname eines italienischen Meisters nachweisen lassen. Sein hundert Jahre früher geborener Vorgänger ist uns ja als Persönlichkeit längst bekannt; teilt doch zum Beispiel Otto Grautoff\* in der „Kunstchronik“ vom 22. April mit, „es stehe zweifellos fest, dass der Italiener Dugento eine massgebende Rolle im Aufbau der Ikonenmalerei in Nowgorod gespielt habe“.

Kunst und Künstler, Heft IX. Jahrgang XIX

Die Firma Flatow & Priemer, Berlin, zeigt in ihren Ausstellungsräumen, Viktoriastrasse 29, neben kostbaren Antiquitäten, bei deren Wahl vor allen Dingen die Seltenheit und interessanten Formen ausschlaggebend waren, Arbeiten eigensten Entwurfs von höchstehender Ausführung, die sämtlich in eigenen Werkstätten hergestellt werden. Bei diesen mustergültigen Qualitätsarbeiten ist sowohl an alte Stile wie an alte Techniken Anlehnung genommen worden, verbunden mit äusserster Verfeinerung und letzter Erfahrung des Kunsthandwerkes. Die Leiter des Unternehmens wollen nicht neue Kunstrichtungen erfinden, sondern aus bisher Geschaffenen das Beste an Geschmack und Technik in eine Form zu bringen versuchen.



E. R. WEISS (Ölg.)  
Bildnis der Renée Sintenis

Die November-Gruppe gibt jetzt eine Zeitschrift bei Steegemann in Hannover heraus. Schriftleiter sind Raoul Hausmann, der den klugen Führer zur Ausstellung der Gruppe am Lehrter Bahnhof verfasste, und Hans Siebert von Heister. Aus dieses Malers Feder stammt der köstliche Aufsatz „Franzosen-dämmerung“, der zeigt, dass sein Verfasser, der körperlich von Andreas Achenbach stammt,

\* Um den Wert des Grautoffschen Buches „Die französische Malerei seit 1914“ nachzuprüfen, begibt sich Paul Westheim nach Paris.